

# Posters Call Out That Evolution is A Lie

## Neue Zürcher Zeitung

*Neue Zürcher Zeitung*, one of the most rooted dailies of Switzerland published in German, published a news item dated May 19, 2010 about the Collapse of Darwinism conference, which will be given in Zürich. The news item of the daily with a circulation of 160 thousand was titled "The Muslim Creationist Continues His Crusade against Darwin."



Some quotes from the item are as follows:

Muslim Creationist wants to hold a scientific conference at the Zürich Congress Hall about the theory of evolution. **He crusades against the teachings of Darwin in the name of Allah...** It is impossible not to see the posters [announcing the conference]. Colored and outsized, they are in stations, on the walls of houses, on billboards in Zürich and its surroundings for day. **They shout "Evolution Deceit"...** They invite those who are interested to the conference named "The Origin of Life" in the Congress Hall on May 28...

# Kreationist missioniert in Zürich

Türkischer Fundamentalist will im Kongresshaus Kreuzzug gegen Darwin führen

fu. - Die knallige Botschaft lässt sich kaum übersehen. Auf Bahnhöfen und von Hausnummern und Plakatwänden schreit es in Zürich und der ganzen Region seit einigen Tagen grossformatig und in knalligen Farben: «Evolutionsschwindel». Über einer Skizze, die den menschlichen Werdegang von kauern den Primaten zum aufrecht gehenden Homo sapiens zeigt, prangt in fetten Grossbuchstaben das Wort «falsch». Und ein esoterisch gemalter Kopf mit einer Vision der Welt im Hirn projiziert diese mit Laserblick auf eine Leinwand: Harun Yahya lädt die interessierte Bevölkerung auf den 28. Mai zu einer «wissenschaftlichen Konferenz» zum Thema «Origine of life» im Zürcher Kongresshaus. Eine ähnliche Veranstaltung ist für den 25. Mai in Lausanne vorgesehen.

Um wen es sich bei Yahya handelt, geht aus dem Plakat nicht hervor. Aber es sind zwei Internetadressen genannt. Klickt man diese an, stösst man auf ein fundamentalistisch-religiös geprägtes Gedankengebäude, das die Evolutionslehre als Ursache allen indischen Übels verdammt. Sie sei «eine uns von den Beherrschern des Weltsystems aufgezwungene Täuschung» schwadroniert er. Gegenüber Spiegel Online sagte er 2008: «Der Darwinismus ist die Grundlage für Hitlers und Musolins Faschismus und Stalins Kommunismus. Und wenn wir die Gegenwart anschauen, dann sehen wir, dass alle Terroristen – auch diejenigen, die sich selbst als Muslime betrachten – in Wahrheit Darwinisten und

Atheisten sind.» Er bietet sich auch bei christlichen Kreationisten an und führt auf der Website entsprechende Links auf.

## Immer wieder die Juden

Natürlich ortet Yahya unter den Verschwörern und -Beherrschern des Weltsystems auch die Juden. In einer Kurzbiografie auf einer seiner Websites heisst es: «Der Autor hat (...) verschiedene Arbeiten über den zionistischen Rassismus und die Freimaurerei und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltgeschichte und Politik veröffentlicht.» Unter anderem verfasste er laut dem Internetlexikon Wikipedia 2005 ein Buch, dessen Titel auf Deutsch «Die Völkermordlüge. Die geheime Geschichte der Zusammenarbeit zwischen Zionisten und Nazis» lautet. Den Vorwurf, ein Holocaust-Lügner zu sein, versucht Yahya mit der Feststellung zu entkräften, er verstehe unter Zionismus die «bodenlosen Behauptungen zionistischer Extremisten, sie besässen die Hoheitsgewalt über die Welt, andere Menschen seien minderwertig».

Der Zürcher Theologe und Sekten-spezialist Georg Schmid kennt Yahyas Schriften und bezeichnet dessen Gesinnung als noch viel schärfer als jene der protestantischen Fundamentalisten vorwiegend in den USA. Diese betrachten den Darwinismus als wissenschaftlichen Irrtum. Yahya aber stehe in der Tradition der islamistischen Verschwö-

rungstheoretiker, für die alles, was junge Leute im islamischen Raum dazu bewegen könne, die traditionelle religiöse Vorstellungswelt zu verlassen, ein Anschlag auf den Glauben sei. «Das Allertraurigste an diesen Verschwörungstheorien ist, dass die Juden immer die führenden Bösewichte sind. Das verleiht diesen Theorien eine sehr unangenehme Nähe zum Nationalsozialismus.»

## Organisator sitzt im Tessin

Laut Wikipedia ist der 54-jährige Yahya ein aus Ankara stammender verkrüchtelter Architekturstudent mit bürgerlichem Namen Adnan Oktar. Er soll 2008 in der Türkei wegen Bildung einer kriminellen Organisation zu drei Jahren Haft verurteilt worden sein. Informationen über die Konferenz in Zürich sind keine erhältlich, weil die Websites keine Möglichkeit bieten, direkt mit dem Prediger in Verbindung zu treten. Harun Yahya wird laut Kongresshausdirektor Norbert Bolinger nicht persönlich in Zürich auftreten, sondern über eine Videoschaltung an einer Podiumsdiskussion mit den zwei Doktoren Oktar Babuna und Cihat Gundogdu teilnehmen. Abklärungen hätten ergeben, dass gegen die direkt an der Konferenz beteiligten Personen keine Anzeigen vorliegen. Reserviert wurde der Saal laut Bolinger von einem Gencay Orzoru von der Alarko Suisse, einem Immobilienunternehmen in Pregassona im Tessin. Orzoru war nicht zu erreichen.

<https://www.harunyahya.info/en/articles/posters-call-out-that-evolution-is-a-lie>